

ausmitteln. So viel aber ist bestimmt, dass der westliche Theil der karpathischen Kette, südlich von Krakau, in der spätesten Zeit nach dem letzten Niederschlag vor der Erschaffung des Menschengeschlechtes gehoben wurde.

V o r t r ä g e .

Vortrag über eine neue Katzen-Art (*Felis Poliopardus*).

Von dem w. M., Dr. L. J. Fitzinger.

(Mit 1 chromolithographirten Abbildung.)

Die Mittheilung, welche ich der geehrten Classe zu machen habe, betrifft eine neue, noch unbeschriebene grosse Katzen-Art, die sich in der an schönen und seltenen Thieren so reichen Menagerie des Herrn K r e u t z b e r g in zwei prachtvollen Exemplaren von beiden Geschlechtern befindet und durch längere Zeit zu Wien unter dem Namen „grauer Jaguar“ öffentlich zur Schau gestellt war.

Dieses überaus ausgezeichnete, von allen bisher bekannten grossen gefleckten Katzen-Arten höchst bedeutend abweichende Thier bietet sowohl in seiner Form, wie auch in Farbe und Zeichnung so auffallende Unterschiede dar, dass eine Verwechslung desselben mit irgend einer andern Art wohl kaum möglich ist.

Seine Gestalt hat im Allgemeinen allerdings einige Ähnlichkeit mit der des Jaguars (*Felis Onça*, Linné) und insbesondere sind es der dicke Kopf und kräftige Bau, welche es demselben nähern. Dagegen ähnelt es in Bezug auf Form und Vertheilung der Flecken wieder mehr dem Panther (*Felis Pardus*, Linné), unterscheidet sich von beiden aber, welche die einzigen Arten sind, mit denen es verglichen werden kann, durch die kurzen Beine und die niedere Stellung, so wie vollends durch die Färbung, welche von jener aller seither bekannt gewordenen grossen gefleckten Katzen-Arten vollkommen abweicht.

Der rundliche, verhältnissmässig grosse, dicke Kopf, dessen Scheitel schmaler als beim Panther ist, hat eine breite Stirne, welche allmählich in den schwach gewölbten Nasenrücken übergeht, weit vorstehende, gleichsam angeschwollene Backen und eine ziemlich kurze, stumpfe, stark aufgetriebene Schnauze, welche dem